

Wir sind in Europa, USA und vielen weiteren Ländern weltweit tätig. Dabei sammeln wir Erfahrungen und begegnen wissenschaftlichen Studien, die wir für Sie in unseren „KRAIBURG Praxiserfahrungen“ zusammenfassen. Wir freuen uns, wenn Sie darin hilfreiche Tipps finden. Bitte geben Sie uns auch Anregungen zurück – darauf bauen wir!

Vielen Dank, Ihre KRAIBURG Forschung & Entwicklung

KLAUENREHE – NICHT ALLES IST STOFFWECHSELBEDINGT

Eine Untersuchung der Medizinischen Tierklinik der Universität Leipzig zeigt: **Wichtigster Prophylaxepunkt zur Verhütung von Klauenrehe ist die Fußbodengestaltung.**

Was ist subklinische Klauenrehe und warum ist diese Klauenerkrankung so bedeutsam?

Die subklinische Klauenrehe ist die **häufigste Reheform beim Milchrind**. Die betroffenen Tiere zeigen keine Lahmheit aber beim Klauenschnitt zeigen sich die Blutausscheidungen im Horn in Form von rötlichen und gelblichen Einlagerungen. **Durch die Lederhautveränderung kann nur noch Horn minderer Qualität produziert werden.**

Die subklinische Klauenrehe wird **als Primärursache einer Vielzahl von weiteren Klauenerkrankungen, wie Rusterholzsches Klauengeschwür, Weiße-Linie-Defekt, Klauenspitzen-geschwür, Doppelsohlenbildung und Ballenhornerosion** gesehen.



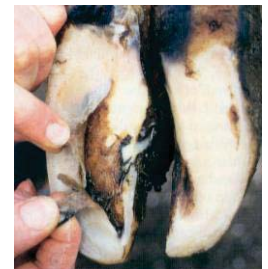
Gelb-rote Verfärbungen im Sohlenbereich sind typische Anzeichen der Klauenrehe.



Eine blauartige Verfärbung deutet auf eine subklinische Rehe hin.



Die Dorsalwand ist abgknickt, eine typische Folge der Klauenrehe.



Eine doppelte Sohle, hervorgerufen durch Klauenrehe.

Versuchsordnung:

- In drei großen landwirtschaftlichen Betrieben werden 123 Rinder der Rasse Holstein Friesian systematisch vom Trockenstellen bis zur Vollendung des 2. Laktationsmonats untersucht.
- Haltungssysteme: Laufställe mit Liegeboxen
 - Laufflächen:**
 - Betrieb A (562 Kühe): Gussasphalt
 - Betrieb B (530 Kühe): Laufgänge mit Stroh
 - Betrieb C (623 Kühe): **gummibeschichtete Laufgangböden**
- Neben der Blutanalyse zur Bewertung des Stoffwechsels wurden nach funktioneller Klauenpflege zweimalig im Abstand von 8 Wochen alle 8 Hauptklauen jeden Rindes untersucht. Nach Abschluss der Untersuchungen erfolgt eine Lahmheitsbeurteilung (locomotion scoring).

Die wichtigsten Ergebnisse:

- **Betrieb C mit kompletter Gummibodenauslegung hatte das geringste Auftreten subklinischer Reheanzeichen.**
- **Ein Zusammenhang zwischen Energiestoffwechsel und subklinischer Klauenrehe konnte in dieser Studie nicht festgestellt werden.**

FAZIT: auf Gummiböden waren die wenigsten subklinischen Reheklauen zu finden.

Quelle: Prof. Dr. Manfred Füll, Katrin Wilhelm, Jürgen Wilhelm von der Medizinischen Tierklinik der Universität Leipzig, Nutztierpraxis aktuell, Januar 2011

Bilder: Landwirtschaftsverlag GmbH, top agrar Fachbuch „Klauenprobleme schneller lösen“, 2003